

Abstract

Auf dem Weg zu einer gesunden Kommune: Unterstützung durch die Kassen Gernot Kiefer, GKV-Spitzenverband

Die Krankenkassen haben ihr Engagement in der Gesundheitsförderung und Prävention in den letzten Jahren deutlich ausgeweitet. Die Ausgaben für die Gesundheitsförderung in Lebenswelten nach § 20a SGB V wurden 2017 um 30% gegenüber dem Vorjahr erhöht und betrugen 2,12 € je Versicherten.

Im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit – einer gemeinsamen Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten – ist in den letzten Jahren vieles zur Unterstützung der Kommunen durch die gesetzlichen Krankenkassen initiiert und umgesetzt worden: Einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Gesundheitsförderung in den Bundesländern leisten die Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit, deren Fachpersonal auf insgesamt 32 GKV-geförderte Personalstellen aufgestockt wurde. Sie unterstützen die Kommunen durch Beratung, Netzwerkaktivitäten und Verbreitung von „Good Practice“. Die Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des GKV-Bündnisses. Aktuell besteht an 129 Standorten eine Zusammenarbeit mit Jobcentern und Agenturen für Arbeit, um gemeinsam die gesundheitliche Lage von arbeitslosen Menschen zu verbessern.

Ein zentrales Anliegen der nationalen Präventionsstrategie ist es, Gesundheitsförderung und Prävention in den Lebenswelten zu stärken und das Handlungsfeld auf kommunaler Ebene flächendeckend zu institutionalisieren. Es wurde ein übergreifendes gemeinsames Struktur- und Prozessziel in die Bundesrahmenempfehlungen aufgenommen, welches den Gedanken kommunaler Steuerung stärkt. In den neuen Präventions- und Gesundheitsförderungszielen der GKV, die ab 2019 bis 2024 gelten, wurde dieses Ziel operationalisiert.

Das **Kommunale Förderprogramm des GKV-Bündnisses für Gesundheit**, das wir gemeinsam mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf den Weg gebracht haben, startet im Januar 2019 mit einer Gesamtlaufzeit von fünf Jahren. Unser Ziel ist es, die soziallyagenbezogene Gesundheitsförderung und Prävention in Kommunen zu stärken. Ein erstes Förderangebot unterstützt benachteiligte Kommunen, die auf Basis des „German Index of Socioeconomic Deprivation“ des Robert Koch-Instituts ausgewählt wurden, u. a. mit einer Förderung von Personalkapazitäten beim Aufbau von Steuerungsstrukturen für Gesundheitsförderung.

Durch weitere Förderangebote sollen insbesondere vulnerable Zielgruppen, u. a. Menschen mit Behinderungen, Alleinerziehende, Kinder aus suchtbelasteten oder psychisch belasteten Familien, stärker als bisher von gesundheitsförderlichen und primärpräventiven Maßnahmen profitieren. Das Förderprogramm wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Vita

Gernot Kiefer

- Seit 2010 Vorstand des GKV-Spitzenverbandes
- 2008-2010 Geschäftsführer der Bitmarck Holding
- 1989-2008 beim IKK-Bundesverband
- dort seit 1996 als stv. Vorstandsvorsitzender

Gernot Kiefer
GKV-Spitzenverband
Vorstand